

VERTRAG ÜBER FREUNDSCHAFT, ZUSAMMENARBEIT UND GEGENSEITIGEN BEISTAND ZWISCHEN DER VOLKSREPUBLIK BULGARIEN UND DER REPUBLIK UNGARN (VOM 16. JULI 1948)

Erfüllt von dem Wunsch, die traditionelle Freundschaft zwischen den Völkern der Volksrepublik Bulgarien und der Republik Ungarn zu festigen, die ihren lebenswichtigen Interessen und denen des internationalen Friedens entspricht,

unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem letzten Weltkrieg, als Deutschland die Unabhängigkeit Bulgariens und Ungarns mit Füßen trat, und fest entschlossen, durch Vereinigung ihrer Kräfte jedem Versuch einer deutschen Restauration und Aggression entgegenzutreten,

haben das Präsidium der Großen Nationalversammlung der Volksrepublik Bulgarien und der Präsident der Republik Ungarn beschlossen, einen Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zu schließen und zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Präsident der Ungarischen Republik:

Lajos Dinnyés, Vorsitzenden des Ministerrates der Republik Ungarn und Erik Molnár, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Ungarn,

das Präsidium der Großen Nationalversammlung der Volksrepublik Bulgarien:

Georgi Dimitroff, Vorsitzenden des Ministerrates und Wassil Kolarow, Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrates und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Volksrepublik Bulgarien,

die nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten folgendes vereinbart haben:

Artikel 1

Die Hohen Vertragschließenden Parteien sind im Interesse ihrer beiden Länder und Völker übereingekommen, sich in einer Politik gegenseitiger Freundschaft zu verbünden, die sie durch eine enge und allgemeine Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten festigen werden.

Artikel 2

Die Hohen Vertragschließenden Parteien verpflichten sich, gemeinsam alle in ihren Kräften stehenden Maßnahmen zu ergreifen, um jeder Aggressionsabsicht seitens Deutschlands oder irgendeines anderen Staates, der sich unmittelbar oder in irgendeiner anderen Weise Deutschland anschließen sollte, wirksam entgegenzutreten.

Die Hohen Vertragschließenden Parteien erklären sich bereit, im Geiste aufrichtiger Zusammenarbeit sich an allen internationalen Maßnahmen zu beteiligen, die der Erhaltung des Friedens und der Sicherheit dienen und ohne Vorbehalt zur Verwirklichung dieser hohen Aufgaben beizutragen.

Artikel 3

Sollte eine der Hohen Vertragschließenden Parteien in militärische Operationen gegen Deutschland, das wieder versuchen sollte, seine Aggressionspolitik zu erneuern, oder

gegen irgendeinen anderen Staat, der sich unmittelbar oder in irgendeiner anderen Form mit Deutschland in seiner Aggressionspolitik verbünden sollte, verwickelt werden, so hat ihr die andere Hohe Vertragschließende Partei sofort mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln militärische und andere Hilfe zu leisten.

Der vorliegende Vertrag ist entsprechend den Grundsätzen der Satzung der Vereinten Nationen anzuwenden.

Artikel 4

Jede der Hohen Vertragschließenden Parteien verpflichtet sich, keinerlei Bündnis zu schließen und an keiner Koalition oder irgendwelchen anderen Maßnahmen teilzunehmen, die gegen die andere Vertragschließende Partei gerichtet sind.

Artikel 5

Die Hohen Vertragschließenden Parteien werden sich einander über alle wichtigen internationalen Fragen, die die Interessen der beiden Länder oder die internationale Sicherheit berühren, beraten.

Artikel 6

Die Hohen Vertragschließenden Parteien werden ihre wirtschaftlichen, kulturellen und anderen Beziehungen, die zwischen beiden Staaten bestehen, im Geiste wahrer Freundschaft und Zusammenarbeit sowie entsprechend den zu diesem Zweck geschlossenen Abkommen und Übereinkommen fördern und festigen.

Artikel 7

Durch die Bestimmungen dieses Vertrages werden die von den beiden Vertragschließenden Parteien eingegangenen Verpflichtungen dritten Staaten gegenüber nicht berührt.

Artikel 8

Dieser Vertrag tritt am Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft und ist für die Dauer von zwanzig Jahren geschlossen. Der Austausch der Ratifikationsurkunden findet in Budapest statt. Sollte nach Ablauf der zwanzig Jahre keine der Hohen Vertragschließenden Parteien diesen Vertrag wenigstens zwölf Monate vor Ablauf dieser Zeit kündigen, so bleibt er für die nächsten fünf Jahre in Kraft und in dieser Weise weiter fort, bis eine der Vertragschließenden Parteien ihn zwölf Monate vor Ablauf der laufenden fünf Jahre kündigt.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift in bulgarischer und ungarischer Sprache, die beide in gleicher Weise maßgebend sind.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

Sofia, den 16. Juli 1948

In Vollmacht des Präsidiums der Großen Nationalversammlung der Volksrepublik

Bulgarien:

Georgi Dimitroff

Wassil Kolarow

In Vollmacht des Präsidenten der Republik Ungarn:
Lajos Dinnyés
Erik Molnár

[Quelle: Freundschaft, Zusammenarbeit, Beistand. Grundsatzverträge zwischen den sozialistischen Staaten, Berlin 1968, S. 92-95.]